

## Heiliger Stephanus Lesejahr ABC

### Antwortpsalm: Ps 31 (30),3b-4.6 u. 8.16-17 (Kv: vgl. 6a)

**Kv** HERR, in deine Hand lege ich meinen Geist. – **Kv**

<sup>3b</sup> Sei mir ein schützender Fels, \*  
ein festes Haus, mich zu retten!

<sup>4</sup> Denn du bist mein Fels und meine Festung; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. – (**Kv**)

<sup>6</sup> In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

<sup>8</sup> Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; /  
denn du hast mein Elend angesehen, \*  
du kanntest die Ängste meiner Seele. – (**Kv**)

<sup>16</sup> In deiner Hand steht meine Zeit; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

<sup>17</sup> Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Huld! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Die Stimmung des Antwortpsalms ist abgeklärt. Die Bitten von V. 3b.16b.17 werden von den Vertrauensbekenntnissen in V. 4.6.8 und 16a überstrahlt. Ein ruhiger Tonfall ist angemessen.

## Auslegung

### *1 Zum Kehrvers*

Der Kehrvers stammt aus Ps 31 selbst. Im Lukasevangelium (Lk 23,46) wird dieser Psalmvers Jesu letztes Wort am Kreuz sein. In der Apostelgeschichte wiederum spielen die letzten Worte des Stephanus an diesen Satz an. Damit stellt sich mit dem Kehrvers sofort die Assoziation mit Worten eines Sterbenden ein. Im Gotteslob (GL 308,1) findet sich eine

Vertonung von Lk 23,46. Durch die Anrede „Vater“, die Ps 31 nicht hat, wird die Verbindung zu Jesu Tod noch stärker.

## 2 Der Psalm als Gesamtext

<sup>1</sup> Für den Chorleiter. Ein Psalm Davids.

<sup>2</sup> HERR, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit!

<sup>3</sup> Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends!

<sup>3b</sup> Sei mir ein schützender Fels, \*  
ein festes Haus, mich zu retten!

<sup>4</sup> Denn du bist mein Fels und meine Festung; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

<sup>5</sup> Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht.

<sup>6</sup> In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

<sup>7</sup> Verhasst waren mir, die nichtige Götzen verehren,  
ich setze auf den HERRN mein Vertrauen.

<sup>8</sup> Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen;  
denn du hast mein Elend angesehen, \*  
du kanntest die Ängste meiner Seele.

<sup>9</sup> Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, du stelltest meine Füße in weiten Raum.

<sup>10</sup> HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.

<sup>11</sup> In Kummer schwand mein Leben dahin, meine Jahre vor Seufzen. Meine Kraft ist ermattet wegen meiner Sünde, meine Glieder sind zerfallen.

<sup>12</sup> Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, zum Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

<sup>13</sup> Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

<sup>14</sup> Ich hörte das Zischeln der Menge - Grauen ringsum. Sie taten sich gegen mich zusammen; sie sann auf mir das Leben zu rauben.

<sup>15</sup> Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt: Mein Gott bist du.

<sup>16</sup> In deiner Hand steht meine Zeit; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

**17** Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Huld!

- <sup>18</sup> Lass mich nicht zuschanden werden, HERR, denn ich habe zu dir gerufen! Zuschanden werden sollen die Frevler, sie sollen verstummen in der Totenwelt.
- <sup>19</sup> Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen, der Mund, der frech gegen den Gerechten redet, hochmütig und verächtlich.
- <sup>20</sup> Wie groß ist deine Güte, die du bewahrt hast für alle, die dich fürchten; du hast sie denen erwiesen, die sich vor den Menschen bei dir bergen.
- <sup>21</sup> Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen der Leute. In einer Hütte bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen.
- <sup>22</sup> Gepriesen sei der HERR, denn er hat seine Huld wunderbar an mir erwiesen in einer befestigten Stadt.
- <sup>23</sup> Ich aber sagte in meiner Angst: Ich bin verstoßen aus deinen Augen. Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief.
- <sup>24</sup> Liebt den HERRN, all seine Frommen! Seine Getreuen behütet der HERR, doch reichlich vergilt er dem, der hochmütig handelt.
- <sup>25</sup> Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.

Der Psalm, der vermutlich aus unterschiedlichen Texten neu zusammengestellt wurde, gliedert sich in drei Teile: V. 1-9 ist ein Bittgebet, V. 10-19 ein Klagegebet. Beide rufen Gott um Hilfe an angesichts feindlicher Bedrohung. Die Not scheint übergroß, doch das Vertrauen auf Gott ist noch größer. Der dritte Teil, V. 20-25, hat den Charakter eines Danklieds. Gott hat geholfen. Mit einem Aufruf an alle, mutig und unverzagt zu sein, endet der Psalm.

### *3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen*

#### *a. Bemerkungen zum Textumfang*

Der Antwortpsalm speist sich aus Versen der ersten beiden Psalmteile. Die Auswahl übergeht gezielt Verse, die auf eine diesseitige, irdische Errettung schließen lassen oder die der Klage zu viel Raum geben. Stattdessen fokussiert sie sich auf Verse, die als letzte Worte verstanden werden können.

#### *b. Die Anbindung an die Lesungen*

Die Lesung (Apg 6,8-10; 7,54-60) erzählt, stark gekürzt, die Steinigung des Stephanus, der als erster Märtyrer des Christentums gilt. Der Text endet: Apg 7,59f.: „So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: *Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!* (60) Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.“ Der Antwortpsalm greift mit seinem Kehrsvers (V. 6a) die Bitte von Apg 7,59 auf. Im Psalm ist es JHWH, dem der Betende seinen Geist in die Hand legt, hier ist es Jesus, der den Geist aufnehmen soll. Auch andere Verse des Antwortpsalms erscheinen im Kontext der Lesung als letzte Worte eines Sterbenden, etwa V. 16a oder auch V. 8, der jubelt, dass Gott

## ANTWORTPSALMEN

die Ängste des Betenden sieht. Nicht umsonst ist V. 9 nicht Teil des Antwortpsalms. Hier würde der Fokus zu sehr auf eine Errettung im Diesseits gelegt. Der Psalm changiert insgesamt zwischen Bitte um Rettung, Dank für Gottes Hilfe und ergebene Einwilligung in das Geschehen.

Durch den Ruf vor dem Evangelium (vgl. Ps 118,26a.27a): „Gesegnet sei, der kommt im Namen des Herrn! Gott der Herr, erleuchte uns.“, wird die Bitte des letzten Verses des Antwortpsalms, V. 17, noch einmal verdoppelt und auf alle Betenden erweitert. Das Evangelium (Mt 10,17-22) wirkt in diesem Kontext wie ein nachgereicherter Kommentar zur Steinigung des Stephanus.

### *c. Theologischer Gehalt*

Das, wovor Jesus gewarnt hat (Evangelium), die grausame Verfolgung von Menschen, die sich zu ihm bekennen, ist mit Stephanus zum ersten Mal Wirklichkeit geworden (Lesung). Der Antwortpsalm und der Ruf vor dem Evangelium stellen aber klar, dass dieser Tod nicht umsonst war. Der Märtyrer begibt sich nicht nur in Gottes Hand, sondern sieht sich erlöst (V. 6) und gesegnet (Ruf v. d. Ev.).

*Dr. Elisabeth Birnbaum*